

# Limited blindness

## Wir spielen Rathaus!

### Informationsblatt

Filmtitel: Wir spielen Rathaus!  
(We play townhall!)

Genre: Art-Doku

Länge: 44: 26 Minuten

Sprache: Deutsch  
(Untertitel In Bearbeitung, in Sichtungsversion noch nicht angelegt.)

Fertigstellung: April 2024

Premiere: 10.4. Achtung Berlin Filmfestival / Babylon Kino (sonst bislang nur ein weiteres Lokalscreening am Entstehungsort Oderberg, im örtlichen Tanzsaal)

Regie: Matthias Richter, Heiko Michels (basierend auf dem unveröffentlichten, live produzierten Kurzfilm "Heimatafilm" von Joanna Ratajczak und Matthias Richter)

Musik: Joanna Auguri

Voice-Over: Ines Burdow

Produktion: Limited blindness

Synopsis: Im Juni 2023 finden die „Rathaus-Spiele Oderberg“ statt. Bei der Langperformance ziehen 15 Künstler\*innen und Akteur\*innen der Gruppe Limited blindness für einen Monat in das leerstehende Rathaus Oderberg in Ostbrandenburg. An den Wochenenden lädt man zahlreiche weitere Aktivist\*innen der Region ein. Man gründet Netzwerke und eröffnet Amtsstuben für die Öffentlichkeit, hält Bürgerversammlungen ab, tanzt und kocht auf dem Rathaus-Platz, experimentiert mit Besuchern von nah und fern über Fragen politischer Partizipation.

Die Einwohner\*innen der Kleinstadt reagieren zunächst skeptisch bis feindselig. Und die Künstler\*innen, die mit Aktionismus, Ideen, Konzepten und Arroganz anreisen werden stiller und mehr und mehr zu Zuschauer\*innen einer ungekannten psycho-sozialen Realität. Doch mit der Zeit entstehen Freundschaften, spektakelhafte Raumnahmen, bei denen Besucher\*er, Anwohner\*innen und Künstler\*innen die öffentliche Sphäre des Stadtkernes neuartig bespielen – eine soziale Plastik.



# Limited blindness

Wir spielen Rathaus!

Akute Relevanz: Die Entfremdung zwischen Stadt und Land wird international zum steigenden Problem. Im Zuge der Digitalisierung zerfällt im ländlichen Raum mehr und mehr die analoge öffentliche Sphäre: Geschäfte und Bars schließen, Wochenmärkte sterben aus, Ämter werden fusioniert und zentralisiert, Kirchengemeinden schrumpfen. Oderberg (einst als Hafen der Stadt Berlin wie ein Wimmelbild öffentlichen Lebens) steht *par excellence* für diese Entwicklung. Mit ihr einher geht vielerorts Fremdenfeindlichkeit und Demokratieskepsis.



Der Film dokumentiert den lokalen Verfall öffentlicher Sphäre, zeigt den Zusammenprall von Stadt und Land während eines Kunstexperiments, bei der die Kunst selbst an die Grenzen des Scheiterns gerät. Denn die (meist urbanen) Künstler\*innen werden als Invasoren in die Stadt, 75 km vor Berlin, betrachtet; ihre Konzepte zerfallen mit der Realität ihrer Anwesenheit. Gleichfalls reagieren sie schnell auf die lokale Sehnsucht.

Diese Entwicklung spiegelt sich selbst in der filmsprachlichen Ästhetik. Der Film dokumentiert *en gros* zeitstringent. Versucht er zunächst mit Interviews Realität einzufangen, beginnt die Linse mehr und mehr mitzutanzten. Die Filmästhetik lässt das Zittern der Kamera zu, das beschämte Wegschwenken im erzählerisch wichtigen Moment. Die "Vogelperspektive" einer allwissenden Erzählweise der Filmemacher verebbt mehr und mehr: das zu Beginn etablierte Voice-Over übergibt den Staffelstab der Erzählung an multiperspektivische und musikalische Bilder aus dem naturgeprägten Stadtraum wie dem historischen Raum. Am Ende erscheinen das leerstehende Rathaus und mit ihm die Provinz an sich nicht als etwas zu Füllendes, sondern in ihrer Fülle

Partizipierende Künstler\*innen & Aktivist\*innen: Anna Clementi, Adrienne Goehler, Marc Weiser, Pastor Leumund, Ufo Lindenberg, Kulturzug Berlin-Wrocław / Oliver Spatz, Thomas Gerber, Joanna Ratajczak, Fabian Larsson, Artur Albrecht, Christian Eckert, Theater Okno, Paula Bogati, Heiko Michels, Heike Rocher, Daniel Rocher, Beata Kana, Gerhard Rothe, Die Andere Welt Bühne, Joanna Gemma Auguri, Centrum Kultury Chojna, Kollektiv Nachhaltige Kultur, Oke, Mina Bartscht le Fur, Jannis Böhm, Liederlauschenfestival, Tanztheater Land Brandenburg, Rixdorfer Puppenbühne, La Tonia Y Monotektoni, Uwe Rada, Inga Böhm, Zorka Wollny, Radio Woltersdorf, Gabriel Feitel, Torsten Weigel, Martin Heesch u.v.a.

Biographisches: **Heiko Michels** arbeitet im Schwerpunkt als Theaterregisseur, kreiert oft ortsspezifisch. Er ist Gründer von Limited blindness; Jüngst realisierte er mehrere filmisch-theatrale Hybrid-Performances. Für den rbb produzierte er zuletzt das (Live-) Hörspiel „Funken der Liebe“. Für das Kunstprogramm Therme Art co-kurierte Michels Talks über das zeitgenössische Verhältnis von Urbanität und Natur u.a. auf der Art Basel, der Art Miami, der Biennale Venedig oder in der König Galerie Berlin.

**Matthias Richter** lernte in der Videoabteilung der Volksbühne Berlin und produziert Filme über Theaterperformances (regelmäßig für Limited blindness), wie für Musiker wie Laibach oder Bettina Wegner.

**Limited blindness** ist eine Assoziation performativ arbeitender Künstler\*innen. Sie realisieren seit 2002 performative Situationen an der Schwelle zu Klangkunst, Experimentalfilm und experiential art. Im Arrangement spezieller Publikumssituationen und durch Verschiebung disziplinärer Rahmen lenken ihre Arbeiten die Aufmerksamkeit auf politische Randzonen. Wichtige Arbeiten (Auswahl) waren:

SCHIFFBRUCH MIT PUBLIKUM (2024, Experimental-Live-Spielfilm, Regie Pedro Deltell & Heiko Michels, 80 Min.)

ACHTUNG BRANDENBURG (2024, Symposium, Volksbühne, Grüner Salon, Kuration: Heiko Michels)

ZUM EWIGEN FRIEDEN (2023, Theaterstück, Premiere im Theater im Delphi Berlin, Regie: Heiko Michels, Video: Pedro Deltell,)

RATHAUS-SPIELE ODERBERG (2023, interdisziplinäre Langperformance, Kuration: Heiko Michels, Paula Bogati, Marc Weiser)

ICH BIN BERLINER (2022 D+ESP, Experimental-Spielfilm Regie: Pedro Deltell, 60 Min.)

FUNKEN DER LIEBE (2021/22 Live-Hörspiel & Radiohörspiel, Regie: Heiko Michels. Haus des Rundfunks Berlin, Theater im Delphi Berlin, u.a. Audiofassung gesendet vom rbb, von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste nominiert zum Hörspiel des Monats März 2022)

ENDE DER NÜCHTERNHEIT (2011-15, intermediale Theaterserie, nachtsyl des Thalia Theaters HH, Heimathafen Neukölln, Hans-Otto-Theater Potsdam, Theaterfestival Chalon-sur-Saône, u.v.a.)

ALIENS VOTE – GRIECHENLAND WÄHLT DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG (2013, Live-Performance im Theater und Onlinefilm, Bios-Theater-Athen, Regie: Fabian Larsson)

Dokumentation aller Arbeiten sowie Stimmen, Pressespiegel usw. unter: